

## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

25.10.2006

### 1255.

#### Schriftliche Anfrage von Alexander Jäger betreffend ERZ-Grüngutabfuhrkosten

Am 12. Juli 2006 reichte Gemeinderat Alexander Jäger (FDP) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2006/320 ein:

Der Stadtrat antwortete auf die Schriftliche Anfrage 2005/80 zu den Kosten der Kompostierung im Werdhölzli mit einigen Angaben. Ich bedanke mich hierfür und bitte den Stadtrat, mir noch ein paar zusätzliche Fragen zum gleichen Thema zu beantworten.

1. Kann zur Beantwortung der Frage 4 aus der SA 2005/80, die ohne detaillierte Aufschlüsselung der Kostenarten einen pauschalen Preis angab, eine Aufschlüsselung für die wichtigsten und grössten Kostenarten nach Kostenstelle und Höhe der Kosten gemacht werden? In der SA 2005/80 werden die folgenden Kostenarten aufgeführt:
  - Prop. Personalkosten
  - Fixe Personalkosten
  - Prop. Sachkosten
  - Fixe Sachkosten
  - Fixe Finanzkosten
  - Umlagen Leitung K+K
  - Umlagen Strukturkosten Werk WH
2. Wie viele m<sup>2</sup> Grundstücksfläche beansprucht die Kompostierung auf dem Areal Werdhölzli?
3. Mit welchen Kosten ist der m<sup>2</sup> Grundstücksfläche und das Gebäude in der Vollkostenrechnung berücksichtigt (bitte angeben, falls nicht schon in Frage 1 beantwortet)? Mit welchem Preis würde die IMMO dieses Grundstück bewerten?
4. Wie viele Personen sind momentan für die Kompostierung im Werdhölzli zuständig? (Bitte Angabe in Personen und Stellenprozenten). Falls die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht auf ein 100 Prozent Pensum kommen, dann bitte um Angabe, ob es Teilzeiterwerbende sind oder welcher Arbeit sie sonst noch im ERZ oder in der Stadt nachgehen.

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

**Zu Frage 1:** Die Vollkosten für eine im Kompostierwerk Werdhölzli verarbeitete Tonne Gartenabraum beliefen sich 2004 auf Fr. 103.-- pro Tonne. Die Aufteilung auf die einzelnen Kostenarten ist vertraulich, weil das Werk auf dem freien Markt operiert. Auf Anfrage wird die Aufteilung aber gerne der Rechnungsprüfungskommission bekannt gegeben.

**Zu Frage 2:** Das Areal, auf welchem das Kompostierwerk steht, umfasst eine Gesamtfläche von etwa 56 000 m<sup>2</sup>. Das Kompostierwerk beansprucht davon 20 000 m<sup>2</sup>, wobei die Rotte- und Nachrotteflächen 13 500 m<sup>2</sup> und die Nebeneinrichtungen wie Waage, Betriebsgebäude, Werkstatt, Holz- und Zwischenlager 6500 m<sup>2</sup> betragen.

**Zu Frage 3:** Die Kosten des Grundstücks sind in der Betriebskostenrechnung nicht enthalten. Da das Grundstück seit Jahren zum Verwaltungsvermögen der Stadt Zürich gehört, wurden der Kompostierung keine Kosten belastet. Der Wert des Verwaltungsvermögens ergibt sich aus der Aktivierung der Netto-Investitionen, vermindert um die Abschreibungen.

Die aus dem Jahre 1969 stammenden Gebäude sind abgeschrieben. In den Finanzkosten sind daher keine Kosten mehr für Abschreibung und Verzinsung der Gebäude enthalten.

Eine Bewertung im Jahr 2002 ergab für das Grundstück mit der Kat.-Nr. 8118 einen Verkehrswert von etwa Fr. 700.--/m<sup>2</sup>. Für die Berechnung eines Baurechtszinses müsste ein Grundstückwert von etwa Fr. 560.--/m<sup>2</sup> (= 80 Prozent des Verkehrswertes) eingesetzt werden.

**Zu Frage 4:** Im Kompostierwerk Werdhölzli sind zurzeit vier Mitarbeitende mit total 350 Stellenprozenten beschäftigt. Drei Mitarbeitende arbeiten zu 100 Prozent, ein Mitarbeitender ist teilinvalide und arbeitet zu 50 Prozent.

Vor dem Stadtrat  
der Stadtschreiber  
**Dr. André Kuy**